

Es ist ein feines Sprichwort / welches saget : junges Fleisch / und alte Fische : je älter nun der Fisch : je mehr gleichet er dem Fleisch / daß auch der Apostel es mit einem Namen nennet / sagend : Es ist nicht alles Fleisch einerley Fleisch / sondern ein anders Fleisch ist der Menschen / ein anders des Viehs / ein anders der Fische / ein anders der Vögel / 1. Corinth. 15. 39.

Wie nun ein Unterscheid unter den Fischen / deren einer gröberes Fleisch hat / als der andre / also ist auch ein Unterscheid unter den Thieren / deren die größten das gröbste / die kleinsten / das subtilere Fleisch haben / und liget auch nicht wenig an dem Kochen / und dem Brühlein / so man daran zu machen pfleget / welche so wol das Fleisch / als den Fisch wolgeschmack machen / und wann man solche beobachten will / so ist es eben so viel / als wann ich wolte sagen / mein Messer muß wol schneiden / weil es eine schöne Scheiden hat.

Schlüßlich muß diese Frage nicht insgemein von Fisch und Fleisch / sondern von diesem benannten Fisch / und jenem gewissen Fleische aufgegeben werden ; alsdenn kan nicht einer allein / sondern / nach der erfährnsten Schleckermäuler Ausspruch / und den meinsten Stimmen ein Schluß ergriffen werden.

### Die XXXIX. Frage.

Ob die Fische die glücklichsten unter allen Thieren seyen ?

**W**ir reden hier von der natürlichen Glückseligkeit / und könnte solche den Fischen deswegen beygemessen werden / weil sie die gesundsten / die freyesten / und die ruhigsten unter allen. Sie bewohnen nach der Erden das grosse Element / sie sind von allen Schmerzen entfernet / und einem schnellen Tod unterworffen / in welchen sie weniger leiden / als andre Thiere / so mehr Geblüt haben.

Andre halten die Vögel für glückseliger / weil sie ihre Freude mit Singen erweisen / und ihre Nahrung nach Belieben suchen. Sie sind dem Himmel näher / als die Menschen / und werden auch die Engel mit Flügeln gemahlet.

Man könnte auch das Thier für das glücklichste halten / welches den  
Mens